

Lieber Freund - habe nach üblichem Tagwerk
 Referat Stadtkreuzer gehabt - grüßliche Woche, wenn
 glücklicher Herr - lächerlich statt, wie es wollte, erst aber
 - spät die Kunde, Fort, sitze jetzt $\frac{1}{2}$ Uhr im Café
 gegenüber Volkstheater, noch später Fütterung die
 ich hier einnehmen, worauf ich die übliche Haus-
 neleserei anfing. Dabei bin ich auf Thron Johannes
 Fischer's Aufsatz in der A. Z. und der Zeitsung in
 "Kant" geraten und jetzt ist's gut. Darauf muß
 ich Ihnen aber schreiben, die Bücher, Fieder sind
 Verkünder des Guten und Wahren! Das Sie Leute
 wie Zeitsung, die in aller Einfachheit vollendet sind
 sind als Gegenpol. Solche wie J. Fischer in seinen
 Büchern der Unmöglichkeit seiner Unreife ver-
 treten können, dies macht sie zu einem der die-
 erwählten unter denen die berufen sind.

Ja, ich möchte Ihnen noch mehr sagen, aber
 die Tasse werden schon auf die Tische gestellt.
 Ich glaube, sie sollten doch bei der Abfertigung
 zu mir gestellt werden, Ihre Kraft solt-
 besser erhalten bleiben, die Sie
 brauchen.

Herrlichst und mit bestem Gruß
 an Ihre Frau
 Th. -ik.

Herrn Kunstschiffsteller

Herrn Roessler

Wien XIX

Billerothstr. 6

